

Name:

Klasse:

Datum:

1. Setze i, ie, ieh oder ih in die Lücken ein.

ARBEITSBLATT

Der Esel und der Fuchs

Ein Esel und ein Fuchs lebten lange Zeit als Freunde und s___ g___ngen auch miteinander auf d___ Jagd. Einmal begegnete ___nen plötzlich ein Löwe und der Fuchs fürchtete, er könne nicht mehr fl___en. Da sprach er zum Löwen:

„Oh, großmütiger Kön___g! S___mich an. Wenn ich d___r das Fleisch meines dummen Gefährten anb___ten kann, so b___n ich d___r zu D___nsten.“

So lockte der Fuchs den Esel in eine Falle, aus der er sich nicht mehr befreien konnte.

Nun ergr___ff der g___rige Löwe das Wort: „D___ser Esel ist m___r gewi___ss, aber dich zerreiße ich wegen deiner Falschheit zuerst.“

Den Verrat benutzt man wohl, aber den Verräter l___bt man doch nicht.

2. Setze i, ie, ieh oder ih in die Lücken ein

Der Rabe und der Fuchs

Im Schnabel einen Käse haltend, hockt auf einem Baumast Meister Rabe. Von d___ses Käses Duft herbeigelockt, spr___cht Meister Fuchs, der schlaue Knabe:

„Ah, Herr von Rabe, guten Tag! Ihr seid so nett und von so feinem Schlag! Entspr___cht dem glänzenden Gef___der auch noch der Wohlklang Eurer L___der, dann seid der Phönix Ihr in d___sem Waldrev___r.“ Dem Raben hüpfte das Herz vor Lust. Der St___mme Z___rde möchte er nun lassen schallen; er tut den Schnabel auf – und lässt den Käse fallen.

Der Fuchs n___mmt ihn und spr___cht: „Mein Freundchen, denkt an m___ch! Ein jeder Schmeichler mästet s___ch vom Fette dessen, der ___n gerne hört.

Die Lehre sei d___r einen Käse wert!“ Der Rabe, scham- und reuevoll, schwört, etwas spät, dass ___m so was n___mehr pass___ren soll.

La Fontaine (1621–1695)